# GESCHÄFTSBERICHT

2015

Wir fahren Sie.

VHH

Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein

# Inhalte


**01/** Veränderte Rahmen-bedingungen

**02/** Angebot und Fahrplan

**03/** Nachhaltigkeit und Elektro-mobilität

**04/** Attraktiver Arbeitgeber VHH

**05/** Finanzen und Ausblick

**06/** Bilanz und G+V



**01/**

## Veränderte Rahmen-bedingungen

Seite 07

Strategische Weichenstellungen und Umwandlung zur VHH GmbH

**02/**

## Angebot und Fahrplan

Seite 08

Viele Verbesserungen für noch mehr Fahrgäste

**03/**

## Nachhaltig-keit und Elektro-mobilität

Seite 12

Elektrisch angetriebene Busse werden eine Millionenmetropole verändern

**04/**

## Attraktiver Arbeitgeber VHH

Seite 14

Zum zweiten Mal mit dem begehrten Preis „Bester Arbeit-geber“ ausgezeichnet

**05/**

## Finanzen und Ausblick

Seite 16

Kostendeckungsgrad leicht verbessert und Investitionen in die Zukunft getätigt

**06/**

## Bilanz und G+V

ab Seite 18

Zahlen und Fakten der VHH


Image  Nachhaltigkeit  E-Mobilität

Mit Bus und Bahn fahren ist die richtige Entscheidung und gut für die Umwelt. Diese Botschaft kann gar nicht zu früh platziert werden. Ein wichtiges Marketinginstrument sind deshalb die HVV-Erlebnistage und Kindergeburtstage auf den Betriebshöfen. Im Jahr 2015 erfuhren 3.276 Kinder mehr darüber – und wurden auch zu Themen wie dem sicheren und selbstständigen Nutzen von Bussen geschult.

# Grußwort des Staatsrates

Hamburg ist seit jeher eine weltoffene Metropole, in der Ende der 2020er-Jahre zwei Millionen Menschen leben werden. Beschleunigt wird dieser positive Trend durch die Integration von Flüchtlingen – Hamburg wächst. Investitionen in Wohnen, Bildung und in die Infrastruktur sind deshalb wichtig und lohnen sich. Ein zuverlässiger und flächendeckender Personennahverkehr spielt dabei eine zentrale Rolle. Darum bauen wir das Angebot des Nahverkehrs aus und investieren in umweltschonende Technik. Ab 2020 sollen in Hamburg ausschließlich lokal emissionsfreie Busse beschafft werden.

Dabei setzt Hamburg auf seine Verkehrsunternehmen. Die VHH mit ihrer über 100-jährigen Erfahrung im Nahverkehr spielt hier auch künftig eine wichtige Rolle als innovativer Impulsgeber.

Bereits seit Ende 2014 ist Hamburgs erster akkuelektrisch angetriebener Midibus auf der VHH-Linie 48 in Blankenese im Einsatz, ein zweiter kam im Frühjahr 2016 dazu. Zwei E-Gelenkbusse für die zentral durch Hamburg führende MetroBus-Linie 3 stehen kurz vor dem Einsatz – ein Meilenstein auf dem Weg zum Ziel, auf eine E-Busflotte umzusteigen.

Die VHH bewegt Menschen – und zwar nicht nur als Fahrgäste von A nach B. Durch umfangreiche On- und Offline-Kommunikation, ob in sozialen Netzwerken oder über Informationsangebote direkt in den Bussen, ist die VHH immer ganz nah bei ihren Kunden.

Gleichzeitig gilt die VHH als ein wichtiger Arbeitgeber in der Metropolregion. Vielfalt ist bei der VHH ein zentraler Aspekt der Unternehmenskultur, ein Beispiel sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus über 60 Nationen. Ein außergewöhnlich hoher Anteil von Frauen in Führungspositionen sowie der Tarifvertrag Demografischer Wandel sprechen zudem für sich.

Dies alles macht die VHH zu einem unverzichtbaren Partner im Hamburger Verkehrsverbund. Dass bei allen Aktivitäten der Blick auf die Kosten nie vergessen wird, zeigt der im Bundesvergleich außerordentlich hohe Kostendeckungsgrad von über 89 %.

Ich wünsche der VHH weiterhin viel Erfolg, eine so hoch motivierte, kundenorientierte Belegschaft und viele zufriedene Fahrgäste.

**Ihr Andreas Rieckhof**

Staatsrat der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg

# Liebe Leserinnen und Leser,

die VHH arbeitet intensiv daran, die Zielvorgabe des Hamburger Senats, ab dem Jahr 2020 ausschließlich lokal emissionsfreie Fahrzeuge für den Busbetrieb zu bestellen, zu erreichen. Seit einem Jahr ist der erste rein akkuelektrisch angetriebene Midibus der VHH auf der Linie 48 in Blankenese im Einsatz – und das sensationell erfolgreich. Zuverlässig und extrem sparsam beträgt der Verbrauch des Elektrobusses nur 0,86 kWh/km, was einem Verbrauch von 8,6 Liter Diesel entspricht. Daher lautet die Prognose heute, dass der Einsatz von E-Midibussen auf der Linie 48 – auf die gesamte Laufzeit bezogen – nicht teurer wird als der Einsatz der konventionellen Dieselbusse. Aufgrund der guten Erfahrungen wurde ein zweiter E-Midibus bestellt. Außerdem wird im Jahr 2016 die Auslieferung von zwei E-Gelenkbussen des Herstellers Van Hool erfolgen. Ergänzend wird die Infrastruktur für das Laden der Fahrzeuge gebaut und natürlich muss auch das Personal für das neue E-Zeitalter geschult werden. Das Projekt eBus2020 zur Erarbeitung eines Umsetzungskonzeptes für die Umstellung der Flotte ab 2020 ist eines der wichtigsten Themen. Bei der Einführung der E-Mobilität ganz vorne mit dabei sein zu dürfen, das begeistert die Belegschaft – eine gute Basis für den Erfolg der E-Mobilität bei der VHH.

Ein weiteres, strategisch bedeutsames Thema für die VHH war die Umwandlung des Unternehmens von einer AG zu einer GmbH. Dies wurde notwendig, um eine größtmögliche Sicherheit für die Direktvergabe des heutigen Bestandsverkehrs durch die Freie und Hansestadt Hamburg an die VHH zu erlangen.

Zudem ermöglicht dies sowohl die direkte Beauftragung der bisherigen Leistungen an die VHH als auch eine Teilnahme des Unternehmens an wettbewerblichen Ausschreibungen der Bestandsleistung in den Hamburger Randkreisen. Da Neumünster nicht im Gebiet des Hamburger Verkehrsverbundes liegt, wurde es nötig, dass die VHH sich aus diesem Stadtverkehr zurückzieht. Dies führte zwar zu Reduzierungen der Umsatz- und Fahrgastzahlen, war aber zugleich eine wichtige Voraussetzung für die Zukunftssicherung der VHH.

Ebenfalls ein wichtiger Baustein der Zukunftssicherung ist der Fokus auf die Marke „Attraktiver Arbeitgeber VHH“. Bereits heute zeigt sich, dass es zunehmend schwieriger wird, gut qualifiziertes Personal zu gewinnen. Mit innovativen Maßnahmen arbeitet die VHH deshalb daran, sich als attraktiver Arbeitgeber auf dem Markt zu positionieren. Ein wichtiger Aspekt sind hier die Aktivitäten im Rahmen der Charta der Vielfalt und die öffentlichkeitswirksame Beteiligung am jährlich stattfindenden bundesweiten Diversity-Tag. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Umsetzung einer sogenannten bedarfsreaktiven Maßnahme, die von der VHH in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit entwickelt wurde. Diese hat das Ziel, Langzeitarbeitslose zu Busfahrerinnen und Busfahrern auszubilden. In allen Stellenanzeigen und Publikationen sowie im Internet hebt die VHH immer wieder hervor, dass es das erklärte Ziel des Unternehmens ist, den Anteil der Frauen, die bei der VHH arbeiten, deutlich zu steigern. Aktivitäten wie die Beteiligung am Girls'Day sollen dazu beitragen, bereits Schülerinnen für Berufe bei der VHH zu begeistern, zumal die Verkehrsbranche nach wie vor als Männerdomäne wahrgenommen wird. Aufgrund dieser umfangreichen Aktivitäten zur Stärkung der Arbeitgebermarke wurde die VHH bereits zum zweiten Mal in der Handelskammer Hamburg mit dem Preis „Bester Arbeitgeber“ ausgezeichnet – ein Ansporn, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen.

Dem Fahrgast ein attraktives Angebot zu bieten und so die Fahrgastzahlen weiter zu steigern, ist ein weiteres der erklärten Ziele der VHH. Angebotsausweitungen, neue moderne Fahrzeuge und gut geschultes, kundenorientiertes Personal sind hierfür die wesentlichen Voraussetzungen. Die Fahrgäste haben die Anstrengungen honoriert: Die VHH erreichte in dem vom Meinungsforschungsinstitut TNS Infratest erhobenen Kundenbarometer mit der Note 2,57 den besten jemals gemessenen Wert der Globalzufriedenheit.

Das zurückliegende Jahr war sehr erfolgreich – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VHH sind hoch motiviert, die in den kommenden Jahren anstehenden Themen, insbesondere die Einführung der E-Mobilität, erfolgreich und gut zu managen. So wird die VHH bleiben, was sie ist: Norddeutschlands zweitgrößtes Busunternehmen sowie ein innovatives Verkehrsunternehmen, das in der Öffentlichkeit immer wieder auf sich aufmerksam macht. Ein Verkehrsunternehmen, bei dem die Fahrgäste gern einsteigen und die Fahrt mit der VHH weiterempfehlen.

**Toralf Müller, Geschäftsführer**

# Veränderte Rahmenbedingungen

## Strategische Weichenstellungen und Umwandlung zur VHH GmbH

**Die VHH ist mit 1.572 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie 555 Bussen an 11 Standorten das zweitgrößte Nahverkehrsunternehmen Norddeutschlands mit Sitz in Hamburg. Sie befördert etwa 100,7 Millionen Fahrgäste pro Jahr auf 154 Linien. Der Jahresumsatz beträgt 107,2 Millionen Euro.**

Das Bedienungsgebiet erstreckt sich von Wedel über den Rathausmarkt in der Hamburger Innenstadt und Elmshorn bis nach Lauenburg. Außerdem unterstützt die VHH als Partner im HVV die verkehrspolitischen, die regional- und stadtentwicklungspolitischen sowie die ökologischen und ökonomischen Zielsetzungen des Hamburger Senats. Maßgebliche Ziele sind hierbei insbesondere:

- die Stärkung des ÖPNV in Hamburg durch Steigerung der Fahrgastzahlen,
- die stetige Ausrichtung des Unternehmens auf Wirtschaftlichkeit sowie
- die umwelt- und ressourcenschonende Leistungserbringung.

Um dem geänderten europäischen und nationalen Rechtsrahmen für die Beauftragung von Verkehrsleistungen (VO 1370/2007; PBefG) gerecht werden zu können, hat die VHH die gesellschaftsrechtlichen Schritte unternommen, die sowohl eine direkte Beauftragung der bisherigen Leistungen als auch eine Teilnahme an wettbewerblichen Ausschreibungen der Bestandsleistung ermöglichen.

Hierfür erfolgte Anfang 2015 mit dem Verkauf des Betriebshofes Neumünster eine Beschränkung der Leistungserbringung auf die Bestandsverkehre in Hamburg und die angrenzenden Landkreise.

Des Weiteren wurde die Umwandlung der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein AG zur Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH vorgenommen. Zudem erfolgte eine Änderung der Beteiligungsstruktur bei der VHH. Eigentümer der VHH waren die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH mit 94,19 % und die Kreisverkehrsgesellschaft in Pinneberg mbH (KViP) mit 5,81 %. Im Jahr 2015 wurde die Beteiligungsstruktur der Gesellschaft geändert, sodass anstelle der KViP (im Mehrheitseigentum des Kreises Pinneberg) die VHH Beteiligungsgesellschaft mbH mit 5,81 % Gesellschafter der VHH wurde. Mit den getroffenen Maßnahmen wurden die rechtlichen Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die VHH auch zukünftig ihre Leistung in Hamburg und den angrenzenden Kreisen erbringen kann.

Die VHH hat 2010 die Charta der Vielfalt unterschrieben mit dem Ziel, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von Vorurteilen ist. Alle sollen Wertschätzung erfahren – unabhängig von Nationalität, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter und sexueller Orientierung. Die Anerkennung und Förderung dieser vielfältigen Potenziale schafft wirtschaftliche Vorteile für das Unternehmen.

# Angebot und Fahrplan

## Viele Verbesserungen für noch mehr Fahrgäste

Das Hamburger Bussystem wird modernisiert und ausgebaut. Das bringt für die Fahrgäste einen spürbaren Gewinn: kürzere Reisezeiten, verbesserte Pünktlichkeit, leichteres Ein- und Aussteigen (Barrierefreiheit) sowie mehr Service und Komfort an den Haltestellen. Wer den Bus nutzt, kommt schneller, bequemer und umweltfreundlicher ans Ziel.

**Die Fahrgastzahlen des Hamburger Verkehrsverbundes haben sich 2015 wieder sehr positiv entwickelt: 748,6 Millionen Fahrgäste in den Bussen, Bahnen und Fähren im HVV bedeuten gegenüber 2014 einen Zuwachs um 1,4 Prozent. Die VHH beförderte 100,7 Millionen Fahrgäste.**

Somit ist der HVV weiterhin auf einem sehr erfolgreichen Kurs. Mit vielen Maßnahmen trug die VHH hierzu bei, so erarbeitet das Unternehmen etwa Vorschläge zur Verbesserung und Erweiterung des Bussystems und bringt diese aktiv in die Gremienarbeit der FHH, des HVV und der Aufgabenträger im Umland ein. Schwerpunkte waren 2015 die Umsetzung der gewonnenen Ausschreibung des Stadtverkehrs Ahrensburg, Linien- und Fahrplananpassungen im Netz OD6, Umstellung des Netzes Süd-Norderstedt im Zusammenhang mit der Ansiedelung der Firma tesa sowie die Vorbereitung und Umsetzung diverser Maßnahmen in Hamburg im Zusammenhang mit verstärkter Fahrgastnachfrage.

Ein Thema, das für die Fahrgäste ebenso bedeutsam war wie für die betriebliche Seite, war die Umsetzung der Maßnahmen zur Optimierung des Bussystems.

Mit über 30.000 Fahrgästen täglich ist die MetroBus-Linie 3 die fahrgaststärkste Linie der VHH. Sie war deshalb eine der beiden ersten VHH-Linien, die mit den Maßnahmen der Busbeschleunigung aufgewertet wurden. Im Mai 2015 wurden zunächst die Umbaumaßnahmen an der Feldstraße abgeschlossen, der Neue Pferdemarkt folgte im Oktober. Die Haltestelle Neuer Pferdemarkt wurde in die Mitte der Fahrbahn verlegt, sodass der Bus nicht mehr alle Fahrstreifen kreuzen muss, um links in Richtung Feldstraße abzubiegen. Dadurch kann nun wertvolle Fahrzeit gespart werden. Außerdem wurden ein kombinierter Bus- und Radfahrstreifen stadteinwärts und ein Radfahrstreifen stadtauswärts gebaut. Im Zuge der Grundinstandsetzung der Stresemannstraße (Ost) wurden anschließend weitere Haltestellen erneuert. Zusammen mit dem Neuen Pferdemarkt und der Feldstraße wurde damit ein weiterer 1,5 Kilometer langer Abschnitt der MetroBus-Linie 3 baulich fertiggestellt.

Um die Standzeiten an diesen hochfrequentierten Haltestellen zu reduzieren, wurden hier von der VHH die ersten 6 von insgesamt 16 Fahrscheinautomaten aufgestellt. Weiterhin erfolgte die Aufschaltung der Lichtsignalanlagen-Beeinflussung (LSA) durch die Busse. Ebenfalls im Rahmen der Maßnahmen zur Optimierung des Bussystems wurden durch die VHH, in Zusammenarbeit mit JCDecaux, 50 neue Anzeiger für die Dynamische Fahrgastinformation (DFI) in den Fahrgastunterständen entlang der MetroBus-Linie 3 montiert.

Die Fahrgäste erhalten nun an fast allen Haltestellen der MetroBus-Linie 3 die Echtzeit-Auskunft, wann der nächste Bus erwartet wird.

Die VHH wurde auch aufgefordert, für die Fortsetzung des Programms zur Verbesserung des Bussystems weitere Linien zu untersuchen, um den Bedarf zu ermitteln und eine erste Kostenschätzung zu ermöglichen. Hierfür wurden die MetroBus-Linien 12, 15 und 21 untersucht und vorgeschlagen.

Von vorneherein war allen Beteiligten bewusst, dass die Zeit der Bauarbeiten aufgrund der nötigen Umleitungen und Staus für das Fahrpersonal und die Fahrgäste eine hohe Beeinträchtigung darstellen würde. Die VHH setzte deshalb von Anfang an auf eine umfassende, detaillierte und ehrliche Kommunikation durch Swing-Cards, die Monitore und Ansagen in den Bussen, Aushänge und Online-Medien. Die Fahrgäste wurden durch diese Kommunikationsmittel optimal darüber informiert, welche Beeinträchtigungen während der Baumaßnahmen auf sie zukommen würden. Zugleich erhielten die Fahrgäste einen Überblick darüber, welche Vorteile die Maßnahmen für sie in Zukunft bringen würden, was sie gleichzeitig auch zu Botschaftern der Busbeschleunigung machte.

Der Erfolg dieser offenen Kommunikation der VHH zeigte sich darin, dass es kaum Beschwerden seitens der Fahrgäste gab. Mit Abschluss der Baumaßnahmen wurden die Haltestellen feierlich eingeweiht. Die VHH-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter erhielten in diesem Rahmen viel positives Feedback seitens der Fahrgäste, die sich begeistert von den neuen komfortablen Haltestellen zeigten.

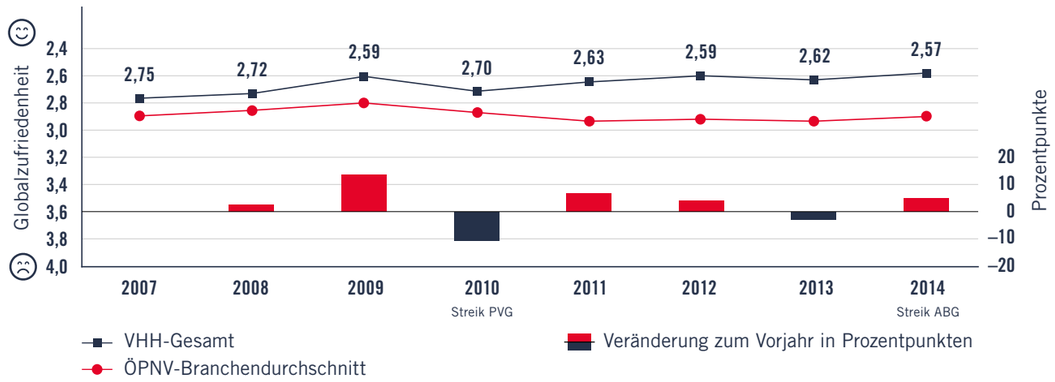
Die Bedeutung der Kundeninformation über das Internet und die Kommunikation über Social-Media-Kanäle nimmt weiter zu. Die VHH ist deshalb in diesem Bereich sehr aktiv. Neben der Facebook-Seite, die mittlerweile rund 3.500 Fans hat und eine monatliche Reichweite von bis zu 15.000 Nutzern erzielt, verzeichnen auch der YouTube-Kanal sowie der Blog der VHH steigende Zugriffszahlen. Seit Dezember 2015 ist die VHH auch bei Instagram präsent und zählt hier mittlerweile rund 1.000 Abonnenten. Momentan ist die VHH noch das einzige Unternehmen im HVV mit einer Präsenz bei Instagram. Als wichtigster Informationskanal hat sich für die VHH jedoch die Plattform Twitter herauskristallisiert. Der Twitter-Account des Unternehmens zählt über 4.400 Abonnenten, wobei eine vom VHH-Marketing durchgeführte Stichproben-Umfrage unter den Social-Media-Nutzern (bei Facebook und Twitter) ergab, dass etwa ein Drittel der Befragten die Verkehrsmeldungen bei Twitter nutzen, ohne diese abonniert zu haben. Die tatsächlichen Nutzerzahlen liegen also im deutlich höheren Bereich.

Im August 2015 erweiterte die VHH den Störungsmeldeservice bei Twitter, indem jede Meldung nun mit einer spezifischen Linienkennung versehen wird, einem sogenannten Hashtag. Mittels dieses Hashtags (z. B. „#vhh3“ zur MetroBus-Linie 3) können Twitter-Nutzer, aber auch Fahrgäste ohne Twitter-Anmeldung gezielt nach allen Störungsmeldungen zu einer VHH-Linie suchen. Ergänzend bietet die VHH ebenfalls seit 2015 an, spezifische Linienmeldungen per E-Mail oder in einem Ticker (via RSS-Feed) zu abonnieren. Bei Twitter wurden im Jahr 2015 insgesamt 1.917 Tweets (Störungsmeldungen) veröffentlicht, die eine Reichweite von 4,6 Mio. Nutzern hatten.

Die Fahrgäste der VHH honorieren diese Aktivitäten – das belegen die Ergebnisse des Kundenbarometers, das erneut im Auftrag der VHH vom Meinungsforschungsinstitut TNS Infratest erstellt wurde.

Die VHH erreichte mit der Note 2,57 den besten jemals gemessenen Wert der Globalzufriedenheit. Sie liegt damit außerdem deutlich über dem Branchendurchschnitt von 2,88.

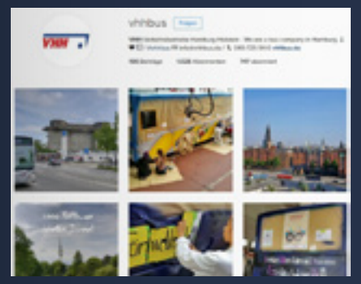
Die Umfrage ergab, dass 88 % (2013: 85 %) der Kunden für die Wege, die sie bisher mit dem ÖPNV unternehmen, auch weiterhin „bestimmt“ wieder die VHH wählen würden. Weitere 11 % würden „wahrscheinlich“ wieder die VHH wählen. Auch den Anteil der Kunden, die die VHH weiterempfehlen – ein sehr wichtiger Indikator der Kundenzufriedenheit – konnte die VHH deutlich steigern: 67 % (2013: 60 %) der VHH-Kunden werden das Fahren mit dem Unternehmen „bestimmt“ an Freunde und Bekannte weiterempfehlen. Weitere 21 % (2013: 21 %) würden die VHH „wahrscheinlich“ weiterempfehlen.



**DER VHH-BLOG**
**Im Blog berichtet die VHH regelmäßig über vielfältige Themen aus dem Verkehrsunternehmen. Der Blog dient auch als Kommunikationsplattform für Fahrgäste der VHH, denn hier kann kommentiert werden und die Blogautoren beantworten Fragen zu ihren Beiträgen.**

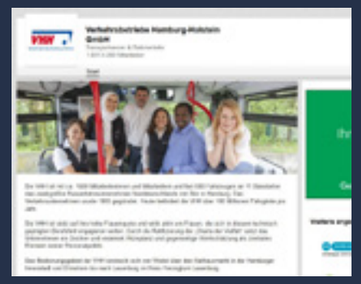
**DIE VHH BEI FACEBOOK**
**Aktuelle Neuigkeiten zu VHH und HVV, Umfragen, Rätsel sowie Mitmach-Aktionen: Die Facebook-Seite der VHH dient sowohl der Information von Fahrgästen als auch der Unterhaltung. Auf der Seite tauschen sich zudem Fahrgäste aus und kommen ins Gespräch, mit anderen VHH-Fans oder mit dem VHH-Facebook-Team.**

**DIE VHH BEI GOOGLE+**
**Auch auf der Google+-Seite der VHH finden Fahrgäste regelmäßig aktuelle Informationen zum Unternehmen. Die VHH stellt hier Veranstaltungsankündigungen, Neuigkeiten über das Unternehmen und einen Überblick über alle wichtigen Serviceangebote zur Verfügung.**

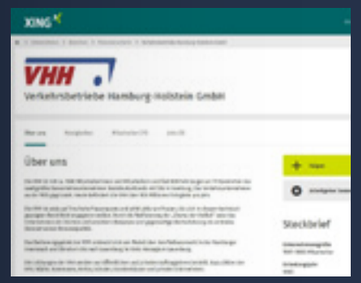


**DIE VHH BEI INSTAGRAM**
**Auf der Social-Media-Plattform Instagram veröffentlicht die VHH regelmäßig Bilder aus dem Unternehmen sowie aus der Metropolregion Hamburg. Ergänzend stellt die VHH hier Informationen zum Unternehmen und dem Serviceangebot zur Verfügung und beantwortet Fragen und Kommentare.**

**DIE VHH BEI TWITTER**
**Auf dem Twitter-Kanal der VHH werden zeitnah und rund um die Uhr alle wichtigen Störungsmeldungen veröffentlicht. Alle Twitter-Meldungen sind mit dem Hashtag #HVV versehen; zudem ordnet die VHH jeder Linie ein eigenes Linien-Hashtag zu. Dies ermöglicht es den Fahrgästen, gezielt nach einer bestimmten VHH-Linie zu suchen.**



**DIE VHH BEI YOUTUBE**
**Auf dem VHH-YouTube-Kanal werden regelmäßig Videos rund um die VHH veröffentlicht. In kurzen Clips stellt die VHH neue Serviceleistungen vor, zeigt neue Fahrzeuge von ihrer besten Seite oder gewährt einen Blick hinter die Kulissen. Auch hier beantwortet die VHH Kommentare und Anmerkungen.**



**DIE VHH BEI XING**
**Interessenten, die keine Stellenausschreibung der VHH verpassen möchten, können die Neuigkeiten des Unternehmens bei XING abonnieren. Hier stellt die VHH alle neuen Stellenausschreibungen zur Verfügung.**

**DIE VHH BEI LINKEDIN**
**Auch auf der Online-Plattform LinkedIn können Stellenausschreibungen der VHH von Interessenten verfolgt werden. Regelmäßig veröffentlicht die VHH hier alle Karrierechancen im Unternehmen.**

# Nachhaltigkeit und Elektromobilität

## Elektrisch angetriebene Busse werden eine Millionenmetropole verändern

Umweltschutz bedeutet für die VHH auch, zu 100 Prozent ökologisch erzeugten Strom zu nutzen, beispielsweise aus Wasserkraft.

**Öffentlicher Personennahverkehr mit Omnibussen ist per se eine ökologisch gute Wahl. Darüber hinaus setzt die VHH ihre Unternehmensentwicklung im Bereich Ressourcen- und Umweltschutz fort.**

Der Ressourcenverbrauch bei der VHH wird minimiert, z. B. durch die Nutzung von Regenwasser zur Buswäsche und dessen Wiederaufbereitung. Zudem wird der ganze Verkehrsbetrieb mit $CO_2$-neutral erzeugtem Strom versorgt. Auf dem VHH-Betriebshof in Schenefeld ist darüber hinaus ein Blockheizkraftwerk (BHKW) im Einsatz. Im Zuge von anstehenden baulichen Maßnahmen werden Dämmungen an Gebäuden nach den neusten ENEV-Richtlinien vorgenommen, ebenso werden Beleuchtungseinrichtungen innerhalb der Gebäude sowie im Verkehrsflächenraum der Betriebshöfe mit energiesparenden LED-Leuchtmitteln ausgestattet.

Bei der Beschaffung von Neufahrzeugen kommt außerdem die Euro-6-Motorentechnik zum Einsatz. Erfahrungsgemäß sind bis zu 10 % des Kraftstoffverbrauches von der Fahrweise des Fahrpersonals abhängig. Die VHH hat ein Projekt gestartet, um die Fahrerinnen und Fahrer bei einer kraftstoffsparenden Fahrweise zu unterstützen. Hierzu wurde eine LED-Verbrauchsampel entwickelt und in 20 Fahrzeugen auf dem Armaturenbrett installiert. Sobald die Ampel Grün anzeigt, wird signalisiert, dass wirtschaftlich gefahren wird. Eine gelbe Ampel ist das Signal für eine unwirtschaftliche Fahrt, wobei eine rote Ampel schließlich für eine unwirtschaftliche Fahrweise steht.

Ziel der VHH ist es, in Erfahrung zu bringen, ob durch die Visualisierung der Kraftstoffmomentan-Verbräuche die Fahrer einen Anhaltspunkt erhalten und diesen auch berücksichtigen, um eine wirtschaftliche Fahrweise zu praktizieren. Ergänzend wurde das Thema „Kraftstoffsparende Fahrweise“ in den Fahrerschulungen aufgenommen.

Weitaus größere ökologische Auswirkungen hat die Umstellung der eingesetzten Busflotte auf batterieelektrisch angetriebene Fahrzeuge. Auch wenn damit Neuland betreten wird, die VHH ist überzeugt, den richtigen Weg zu beschreiten. Seit Dezember 2014 wird von der VHH in Blankenese auf der Linie 48 erfolgreich ein Midibus der Firma Rampini auf anspruchsvoller Strecke im Linienverkehr eingesetzt. Der Zuspruch von Fahrgästen und Anwohnern ist enorm. Darüber hinaus ist das Fahrzeug aus heutiger Sicht über seine Lebensdauer gesehen wirtschaftlich betreibbar.

Im Jahr 2015 legte der E-Midibus von Rampini eine Gesamtlaufleistung von 50.600 km zurück und ist damit genauso zuverlässig wie vergleichbare Dieselbusse. Der Verbrauch beträgt 0,86 kWh/km, was einem Verbrauch von 8,6 Liter Diesel entspricht.

Aus diesem Grunde hat die VHH für die Linie 48 ein zweites, baugleiches Fahrzeug bestellt, das im Mai 2016 den Betrieb aufnehmen wird. Dann werden auf der Linie 48 50 % der Fahrleistung rein elektrisch erbracht. Parallel dazu wurde im März 2016 ein 12-Meter-Elektrobus des Herstellers Sileo unter realen Bedingungen auf der Buslinie 135 getestet. Das Fahrzeug konnte einen gesamten Tag ohne Nachladung fahren und legte dabei 192 Kilometer zurück.

Darüber hinaus sind seit 2013 fünf betriebliche Pkw mit Elektroantrieb, über die Förderung „Hamburg – Wirtschaft am Strom“ für 30 Monate geleast, im Einsatz. Auch diese Fahrzeuge haben sich hervorragend bewährt.

Im Jahr 2014 erfolgte eine europaweite Ausschreibung zur Herstellung und Lieferung von zwei Elektrogelenkbussen. Der Auftrag wurde nach diversen technischen Gesprächen und Verhandlungen Ende 2014 an den Hersteller Van Hool vergeben. Im Berichtsjahr wurden diese beiden batterieelektrisch angetriebenen Gelenkbusse gebaut. Im Sommer 2016 werden diese E-Gelenkbusse geliefert und nach einer Testphase im zweiten Halbjahr auf der MetroBus-Line 3 in den Linienbetrieb gehen. Bis dahin wird auch die Ladeinfrastruktur an den Endhaltestellen am Kraftwerk Tiefstack und an der Stadionstraße in Betrieb genommen.

Als Zwischenschritt zum Ziel „Einsatz emissionsfreier Busse“ sind bei der VHH seit 2013 zehn Hybridbusse im Einsatz, die im Vergleich zu den konventionellen Bussen bereits deutliche Verbrauchseinsparungen aufweisen. Aufgrund unbefriedigender Fahreigenschaften wurden diese Busse dem Hersteller Volvo nach Ablauf der Bindungsfrist für die ursprüngliche Förderung zurückverkauft. Gleichzeitig wurden zehn überarbeitete Hybridbusse des gleichen Herstellers neu beschafft.

# Attraktiver Arbeitgeber VHH

## Zum zweiten Mal mit dem begehrten Preis „Bester Arbeitgeber“ ausgezeichnet

Gesucht: FahrgastversteherIn (=BusfahrerIn), GesundheitsbegleiterIn (=Betriebsärztin/Betriebsarzt), ZukunftsgestalterIn E-Mobilität (=IngenieurIn) – in ihren Stellenanzeigen setzt die VHH auf aufmerksamkeitsstarke Überschriften, die zudem so gewählt sind, dass insbesondere Frauen sich angesprochen fühlen.

**Bei der VHH waren im Jahresdurchschnitt 1.489 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Die gesunkene Mitarbeiterzahl resultiert größtenteils aus der Aufgabe des Stadtverkehrs Neumünster. Kernthemen für die VHH im Jahr 2015 waren Aktivitäten, die in die Marke „Attraktiver Arbeitgeber“ einzahlen, die Personalakquise sowie die Tarifverhandlungen.**

Die VHH spürt bereits die Auswirkungen des demografischen Wandels. In den kommenden Jahren werden jährlich etwa 50 Fahrerinnen und Fahrer aus Altersgründen das Unternehmen verlassen. Somit stellt sich die VHH auf einen hohen Bedarf an neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein. Um diesen Bedarf mit qualitativ gutem Personal decken zu können, ist es wichtig, kontinuierlich die Marke „Attraktiver Arbeitgeber VHH“ am Arbeitsmarkt zu profilieren. Die Entwicklung der Jobkampagne im Jahr 2014 war hierfür ein Baustein.

Aufgrund des Erfolges – eine hohe Anzahl an qualitativ guten Bewerbungen als Resonanz auf Stellenanzeigen – wurde die Jobkampagne im Folgejahr weiter fortgeführt.

Die jährliche Teilnahme der VHH am bundesweiten Diversity-Tag wirkt sich ebenfalls sehr positiv auf die Marke „Attraktiver Arbeitgeber“ aus. An diesem Aktionstag, der immer im Juni in ganz Deutschland stattfindet und vom Verein Charta der Vielfalt veranstaltet wird, rücken Unternehmen den Vielfaltsgedanken in den Fokus. Um das Thema zu visualisieren, wurden im Jahr 2015 zwei VHH-Busse zum Thema Vielfalt gebrandet. In Altona und Bergedorf präsentierte die VHH die beiden Fahrzeuge; ergänzend wurden Passanten dazu aufgefordert, auf einer Stellwand ihre Gedanken zum Thema Vielfalt aufzuschreiben. Außerdem wurde ein Spiel angeboten, bei dem jeder sein Geschick unter Beweis stellen konnte.

Mehr als 2.200 Unternehmen haben die Charta der Vielfalt unterschrieben. Aus diesen Unternehmen wurden vier „Best-Practice-Unternehmen“ ausgewählt und auf der Job-Plattform XING vorgestellt. Die VHH ist eines der vier Vorzeigeunternehmen, u.a. neben IKEA und BASF.

Außerdem wurde die VHH in der Handelskammer Hamburg bereits zum zweiten Mal mit dem begehrten Preis „Bester Arbeitgeber“ ausgezeichnet. Die VHH hat sich auf diese Auszeichnung nicht beworben, sondern wurde ausgewählt.

Im Vorfeld dieser Auszeichnung wurden Aussagen zur VHH in Online-Medien, Foren, Blogs, Arbeitgeber-Bewertungsplattformen, Twitter und Facebook im Hinblick auf Aufmerksamkeit, Ansehen, Akzeptanz und Präferenz ausgewertet. Hierbei hat sich die VHH im Vergleich mit anderen Arbeitgebern aus der Region überdurchschnittlich gut dargestellt. Mit den Bemühungen, Beruf und Familie zu vereinbaren, ein aktives Gesundheitsmanagement zu betreiben, Nachwuchskräfte gezielt zu fördern, Gendergerechtigkeit zu etablieren sowie den demografischen Herausforderungen große Aufmerksamkeit zu schenken, konnte die VHH überzeugen. Positiv wirkte ebenfalls, dass die VHH ihren wirtschaftlichen Erfolg durch die Vielfalt von 60 Nationen unter den rund 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sichert – und dieses auch regelmäßig kommuniziert.

Von hoher Bedeutung im Jahr 2015 waren die Tarifverhandlungen der VHH. Bereits in der zweiten Verhandlungsrunde wurde mit ver.di ein Tarifabschluss abgeschlossen. Im Ergebnis wurde ein Tarifabschluss erreicht, der durch eine Einmalzahlung und die Anhebung der Zuschläge für die Mitarbeiter einen attraktiven Abschluss darstellt. Gleichzeitig bleibt die VHH wettbewerbsfähig.

In den vergangenen Jahren war es noch relativ problemlos möglich, eine ausreichende Anzahl an ausgebildeten und gut geeigneten Fahrdienstbewerberinnen und -bewerbern zu rekrutieren. In dieser Zielgruppe ist jedoch seit Mitte 2015 ein starker Rückgang zu bemerken. Den Bedarf an Fahrpersonal wird die VHH künftig verstärkt aus Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern decken müssen, die in der VHH-eigenen Fahrschule ausgebildet werden. Die Altersstruktur der VHH-Belegschaft zugrunde legend, geht die VHH davon aus, dass sich der Fachkräftemangel in circa acht bis zehn Jahren sehr deutlich bemerkbar machen wird.

Den Themen Ausbildung und Recruiting wird folglich ein großer Stellenwert eingeräumt. Die VHH hat deshalb gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit ein Konzept für eine sogenannte bedarfsreaktive Maßnahme entwickelt mit dem Ziel, Langzeitarbeitslose in der VHH-Fahrschule zu Busfahrerinnen und -fahrern auszubilden. Die Maßnahme wird über die Bundesagentur für Arbeit finanziert. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten alle geeigneten Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen unbefristeten Arbeitsvertrag.

Die Maßnahme kann in Vollzeit (Dauer 4,5 Monate) oder in Teilzeit (Dauer 6,5 Monate) absolviert werden. Mit der Teilzeitmaßnahme möchte die VHH in erster Linie Frauen ansprechen, die z.B. aufgrund ihrer familiären Situation keine Vollzeitbeschäftigung ausüben können. So startete diese Maßnahme Mitte November 2014 mit insgesamt 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, davon 12 Frauen. Im April 2015 startete eine weitere Maßnahme.

Die VHH verfolgt konsequent das Ziel, den Frauenanteil im Fahrdienst zu erhöhen. Der Frauenanteil im Fahrdienst liegt momentan bei rund 15 %.

Um alle Ausbildungsplätze mit geeigneten Nachwuchskräften zu besetzen, hat die VHH bereits im Spätsommer des Berichtsjahres mit der Bewerbung und Auswahl zur Besetzung der Ausbildungsplätze für das Jahr 2016 begonnen. Die verstärkte Präsenz bei Ausbildungsmessen und die aktuelle Jobkampagne haben mit dazu beigetragen, dass die VHH frühzeitig eine hohe Anzahl an Bewerbungen gut geeigneter junger Menschen erhalten hat. Alle sechs kaufmännischen und neun technischen Ausbildungsplätze konnten besetzt werden. Erfreulich ist auch, dass die VHH zwei junge Frauen für den Ausbildungsberuf Kfz-Mechatronikerin begeistern konnte. Um den Anteil der Frauen in den Werkstätten weiter zu steigern, beteiligt sich die VHH auch am jährlichen bundesweiten Girls'Day. Schülerinnen soll damit ein Einblick in vermeintlich „typische Männerberufe“ ermöglicht werden. In den Werkstätten konnten die Schülerinnen den Technikerinnen und Technikern über die Schulter schauen. Beim Girls'Day kommen Mädchen mit Arbeitsfeldern in Kontakt, in denen Frauen eher selten vertreten sind. Dass ein Verkehrsunternehmen auch für Mädchen die gleichen beruflichen Möglichkeiten bietet – ob in der Werkstatt, in der Verwaltung oder als Busfahrerin –, davon konnten sich die Mädchen beim Girls'Day überzeugen.

Die VHH hat ihr soziales Engagement im Bereich Diversity noch weiter ausgebaut und beschäftigt mittlerweile eine Mitarbeiterin und einen Mitarbeiter mit Autismus. Zudem hat im Jahr 2015 ein Auszubildender mit Autismus seine Ausbildung zum Kaufmann für Verkehrsservice begonnen.

# Finanzen und Ausblick

## Kostendeckungsgrad leicht verbessert und Investitionen in die Zukunft getätigt

Autofreies Straßenfest Norderstedt, Integratives Spielefest Schenefeld, Weltspieltag in Hamburg – der VHH-Bus zum Bemalen ist immer ein Publikumsmagnet bei den kleinen Fahrgästen von morgen.

**Trotz gestiegener Personalkosten aufgrund von tariflichen Lohnerhöhungen konnte das Defizit gesenkt werden. Das Jahr 2016 wird im Zeichen der Einführung der E-Mobilität stehen.**

Im Berichtsjahr betrugen die Umsatzerlöse rund 107,2 Mio. Euro. Der Vorjahreswert wurde somit um rund 1,2 Mio. Euro unterschritten. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Auftragsfahrten für die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH (SWN) mit einem Volumen von 5,7 Mio. Euro seit Januar 2015 nicht mehr stattfanden. Dieser Rückgang konnte teilweise kompensiert werden: Unter den Verkehrseinnahmen aus Vorjahren wurden im Vergleich zum Jahr 2014 höhere Einnahmen gebucht. Dies bezog sich auf das Erhalten der Ausgleichszahlungen für die Beförderung von schwerbehinderten Personen sowie auf die Endabrechnung aus dem Einnahmeaufteilungsvertrag im HVV für 2013 und 2014.

Die VHH legte auf 212 Linien (inkl. Auftragsleistungslinien und Schienenersatzverkehren) im Berichtsjahr 31.901.000 Fahrplankilometer zurück. Damit liegt der Wert um 926.000 km unter dem des Vorjahres. Die Aufgabe des Stadtverkehrs Neumünster führte zu einem Rückgang in Höhe von rund 1,5 Mio. Fahrplankilometern. Zu Steigerungen führten u. a. umfangreiche Nachbestellungen in Höhe von 320.000 Fahrplankilometern in den Verkehrsverträgen Ahrensburg OD1, Segeberg SE1/2 und Südlauenburg RZ1-3 sowie aufgrund im Vergleich zum Vorjahr gestiegener weiterer sonstiger Aufträge.

Der Materialaufwand ist gegenüber 2014 um rund 3,9 Mio. Euro gesunken. Im Wesentlichen machte sich der niedrigere Dieselbeschaffungspreis bemerkbar.

Die Steigerung der Personalkosten um rund 250.000 Euro im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014 resultierte vor allem aus der tariflichen Lohnerhöhung in Höhe von 2,2 %, die zum 01.01.2015 in Kraft getreten ist. Im Berichtsjahr standen erneut Tarifverhandlungen mit ver.di an. Diese konnten bereits in der zweiten Verhandlungsrunde abgeschlossen werden.

Im Ergebnis wurde ein Tarifabschluss erreicht, der durch Einmalzahlung und Anhebung der Zuschläge für die Belegschaft einen attraktiven Abschluss darstellt und gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit der VHH erhält.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich um rund 2,3 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr. Ursache hierfür waren die unter dem Zinsaufwand ausgewiesenen Zuführungen zu den langfristigen Rückstellungen. Bedingt durch den stark gesunkenen Rechnungszinssatz haben insbesondere die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen den Vorjahreswert um rund 2 Mio. Euro überschritten.

Das Geschäftsjahr 2015 schließt, unter Einbezug der Ergebnisse der Tochtergesellschaften, mit einem Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 14,2 Mio. Euro (2014: 15,0 Mio. Euro). Der Verlust wird von der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH ausgeglichen. Der Kostendeckungsgrad der VHH für das Jahr 2015 konnte leicht von 88,8 % auf 89,21 % verbessert werden.

Im Jahr 2015 investierte die VHH rund 15,3 Mio. Euro in neue Busse, inklusive der Fahrzeugkomponenten und der Videoausrüstung. Im Rahmen des regelmäßigen Austauschs alter Fahrzeuge wurden 21 Mercedes-Busse und 13 MAN-Busse beschafft. Sieben weitere neue MAN-Busse und zwei gebrauchte Mercedes-Busse wurden bereits im Geschäftsjahr 2014 bestellt und stellten somit die Nachlieferung für das Vorjahr dar. Im Berichtsjahr wurden des Weiteren zehn Volvo-Hybridfahrzeuge des Baujahres 2013 durch die optimierten Hybridfahrzeuge des Baujahres 2015 ersetzt. Die Anzahl der VHH-Fahrzeuge, die mit umweltfreundlicheren Euro-5- bzw. Euro-6-Motoren ausgestattet sind, ist 2015 weiter gestiegen und betrug 360 Busse. Alle Neufahrzeuge, die 2015 von den Herstellern EvoBus GmbH, MAN Truck & Bus Deutschland GmbH und Volvo Busse Deutschland GmbH beschafft wurden, erfüllen die Abgasnorm Euro 6.

Weitere Investitionen wurden im Rahmen der E-Mobilität für Elektrobusse und für begonnene Maßnahmen zur Einrichtung der Ladeinfrastruktur getätigt. Das gesamte Investitionsvolumen des Berichtsjahres umfasste 16,1 Mio. Euro.

In den folgenden Jahren wird die Modernisierung der Fahrzeugflotte weiterverfolgt und die Umstellung auf elektrisch betriebene Busse vorbereitet.

Um ab 2020 nur noch emissionsfreie Busse beschaffen zu können, entwickelt die VHH einen Umsetzungsplan, der die betrieblichen, technischen und finanziellen Voraussetzungen beschreiben und eine entsprechende Umsetzungsstrategie entwickeln soll. Außerdem beginnt das Unternehmen im Jahr 2016 mit der Planung zum Umbau der Werkstatt Bergedorf. Ziel des Vorhabens ist es, eine Werkstatt für die technische Betreuung von emissionsfreien Fahrzeugen zu errichten.

Ein weiteres bedeutsames Projekt ist das Busbeschleunigungsprogramm, welches in den nächsten Jahren seitens des Hamburger Senats weiterbetrieben wird. In diesem Zuge erwartet die VHH eine deutliche Fahrzeitreduzierung bei den betroffenen Linien. Bis zur endgültigen Umsetzung werden jedoch diverse Baustellen und Umleitungen den Fahrbetrieb beeinflussen.

Die VHH befindet sich in einem Ausschreibungsprozess für ein ITCS (Intermodal Transport Control System = Rechnergestütztes Betriebsleitsystem). Hierbei handelt es sich um die Kompletterneuerung der betrieblichen Steuerung, der Kommunikations- sowie der Vertriebssysteme. Die Gesamtprojektzeit wird auf drei bis vier Jahre geschätzt. Der Betrieb wird durch die Einführung des ITCS auch erheblich mehr Möglichkeiten zur Nutzung moderner Kommunikationskanäle und IT-Komponenten erhalten, die insbesondere auch für die Fahrgäste spürbare Verbesserungen einschließen.

Um den Einstieg in den bargeldlosen Vertrieb weiter zu forcieren und sich am eTicket des HVV zu beteiligen, hat die VHH gemeinsam mit der Hamburger Hochbahn AG eine Ausschreibung zur Beschaffung eines Prüf- und Verkaufssystems für die Busse veröffentlicht. Mit diesem System soll dem Kunden ein zusätzlicher attraktiver Vertriebsweg geboten werden.

# Zahlen und Fakten 2015

## 31.900.945 Kilometer

**2013: 32.424.000 / 2014: 32.777.000**

legten die VHH-Busse im vergangenen Jahr zurück. Das ist 83-mal so weit wie von der Erde bis zum Mond. Als zweitgrößtes Busunternehmen Norddeutschlands spielt die VHH somit eine wichtige Rolle bei der Befriedigung der Mobilitätsbedürfnisse der Menschen in der Metropolregion.

## 1.572 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

**2013: 1.642 / 2014: 1.653**

aus 60 verschiedenen Nationen arbeiten bei der VHH. Davon sind etwa 1.300 im Fahrdienst tätig. Als Ausbildungsbetrieb bietet die VHH jedes Jahr zahlreichen Auszubildenden in vier Berufen eine berufliche Perspektive.

## 154 Buslinien

**2013: 153 / 2014: 154**

werden von der VHH bedient. Das Bedienungsgebiet ist äußerst vielfältig. In ländlichen Regionen wie den Vier- und Marschlanden kennen wir uns ebenso aus wie im Zentrum Hamburgs. Wedel, Norderstedt, Ahrensburg … In der Metropolregion Hamburg heißt es: Wir fahren Sie.

## 100,7 Mio.* Fahrgäste

**2013: 107,7 / 2014: 105,9**

entschieden sich 2015, mit einem VHH-Bus zu fahren. Angesichts der deutlich gesunkenen Kraftstoffpreise und des stark zunehmenden Fahrradverkehrs eine stolze Zahl. Außerdem fährt die VHH nicht mehr in Neumünster, was die Anzahl im Vergleich zum Vorjahr um 2,8 Mio. Fahrgäste reduzierte.

* vorläufige Zahl

## 555 Busse

**2013: 577 / 2014: 535**

zählt der VHH-Fuhrpark. So unterschiedlich die Anforderungen in den einzelnen Verkehrsmärkten, so unterschiedlich die Fahrzeugtypen: Kleinbusse für Blankenese und Lauenburg, zwei Anhängergespanne für den Schülerverkehr in Barmstedt und natürlich die ganz normalen 12- und 18-Meter-Standardbusse hat die VHH im Bestand.

## 107,2 Mio. Euro Umsatzerlöse

**2013: 108,4 / 2014: 108,4**

erzielte das Unternehmen im Berichtsjahr. Das Defizit betrug 14,2 Mio. Euro. Der Kostendeckungsgrad lag bei 89,21 Prozent – das ist im Branchenvergleich ein sehr guter Wert.

## 60 Tonnen $CO_2$-Ersparnis

erreichte die VHH im Jahr 2015 durch den Einsatz des elektrisch betriebenen Kleinbusses auf der Linie 48. Die Hybridbusse und Elektro-Smarts der VHH reduzierten den $CO_2$-Ausstoß ebenfalls.

# Fahrzeuge VHH

| Fahrzeuge der VHH* | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|
| Standardlinienbus NF | 374 | 332 | 348 |
| Standardlinienbus NF 15 m | 24 | 17 | 7 |
| Gelenkbus NF | 124 | 137 | 147 |
| Doppeldeckerbus | 1 | 1 | 1 |
| Überlandbus HF | 5 | 3 | 3 |
| Überlandbus NF | 26 | 24 | 24 |
| Kleinbus | 9 | 7 | 11 |
| Buszüge (Zugfahrzeuge) | 4 | 4 | 4 |
| Personenanhänger | 2 | 2 | 2 |
| Sonstige Busse | 8 | 8 | 8 |
| **Summe** | **577** | **535** | **555** |

* inklusive Neumünster (2013/2014) und Orthmann's Reisedienst

# Beteiligungen VHH

**Die VHH ist mit mindestens 20 % der Anteile an folgenden Unternehmen beteiligt:**

| Name und Sitz | Eigenkapital in EUR | Anteil in % | Ergebnis in EUR |
|---|---|---|---|
| 1. Orthmann's Reisedienst ORD GmbH, Hamburg* | 793.473,54 | 100,00 | 0,00 |
| 2. Reisering Hamburg RRH GmbH, Hamburg* | 2.072.237,01 | 92,00 | 0,00 |
| 3. ABG Ahrensburger Busbetriebsgesellschaft mbH, Ahrensburg* | 74.435,41 | 58,00 | 0,00 |
| 4. Ratzeburg-Möllner Verkehrsbetriebe GmbH, Ratzeburg | 1.001.696,74 | 76,00 | 161.242,83 |
| 5. KViP – Kreisverkehrsgesellschaft in Pinneberg mbH, Uetersen** | 15.736.022,23 | 24,90 | 477.108,23 |

* Ergebnisabführung ** Werte Vorjahr

# Bilanz VHH zum 31. Dezember 2015

| Aktiva | EUR | EUR | Vorjahr |
|---|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen** | | | |
| **I. Immaterielle Vermögensgegenstände** | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | **258.031,71** | | 411.198,82 |
| | | **258.031,71** | 411.198,82 |
| **II. Sachanlagen** | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | **8.783.019,37** | | 9.507.845,29 |
| 2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen | **293.049,80** | | 320.955,52 |
| 3. Fahrzeuge für Personenverkehr | **57.968.070,63** | | 59.459.624,18 |
| 4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 2 oder 3 gehören | **370.759,85** | | 398.336,27 |
| 5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | **1.773.249,43** | | 2.069.853,11 |
| 6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | **1.249.747,29** | | 1.591.276,54 |
| | | **70.437.896,37** | 73.347.890,91 |
| **III. Finanzanlagen** | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | **3.048.467,46** | | 3.048.467,46 |
| 2. Beteiligungen | **167.418,20** | | 285.526,62 |
| 3. Wertpapiere des Anlagevermögens | **6.927,36** | | 22.956,66 |
| 4. Sonstige Ausleihungen | **153.510,74** | | 182.004,83 |
| 5. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionsverpflichtungen | **2.678.108,00** | | 2.954.333,00 |
| | | **6.054.431,76** | 6.493.288,57 |
| | | **76.750.359,84** | 80.252.378,30 |
| **B. Umlaufvermögen** | | | |
| **I. Vorräte** | | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | **2.008.534,46** | | 2.254.148,42 |
| 2. Waren | **125.572,16** | | 79.205,82 |
| | | **2.134.106,62** | 2.333.354,24 |
| **II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | **7.086.306,07** | | 1.802.899,92 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | **28.527.411,81** | | 24.767.063,74 |
| 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | **35.952,20** | | 62.367,64 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | **779.180,40** | | 3.159.548,69 |
| | | **36.428.850,48** | 29.791.879,99 |
| **III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** | | **1.161.293,79** | 594.668,98 |
| | | **39.724.250,89** | 32.719.903,21 |
| **C. Rechnungsabgrenzungsposten** | | **248.729,54** | 228.004,40 |
| | | **116.723.340,27** | 113.200.285,91 |

| Passiva | EUR | EUR | Vorjahr |
|---|---|---|---|
| **A. Eigenkapital** | | | |
| **I. Gezeichnetes Kapital** | | **10.157.680,00** | 10.157.680,00 |
| **II. Kapitalrücklage** | | **6.899.602,84** | 6.899.602,84 |
| **III. Gewinnrücklagen** | | | |
| 1. Gesetzliche Rücklage | **170.853,43** | | 170.853,43 |
| 2. Andere Gewinnrücklagen | **6.989.728,91** | | 6.989.728,91 |
| | | **7.160.582,34** | 7.160.582,34 |
| | | **24.217.865,18** | 24.217.865,18 |
| **B. Rückstellungen** | | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | **54.177.384,00** | | 49.553.322,00 |
| 2. Steuerrückstellungen | **3.000,00** | | 0,00 |
| 3. Sonstige Rückstellungen* | **22.720.978,72** | | 24.498.577,42 |
| | | **76.901.362,72** | 74.051.899,42 |
| **C. Verbindlichkeiten** | | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | **0,00** | | 2.457,43 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | **2.394.416,52** | | 5.546.612,23 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | **1.355.862,71** | | 1.351.188,29 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | **132.970,61** | | 139,84 |
| 5. Verbindlichkeiten gegen die Freie und Hansestadt Hamburg | **2.037.344,62** | | 1.116.792,86 |
| 6. Sonstige Verbindlichkeiten* | **9.675.035,25** | | 6.900.814,29 |
| davon aus Steuern: EUR 540.251,38 (Vorjahr EUR 551.200,82) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 124.760,61 (Vorjahr: EUR 144.681,81) | | **15.595.629,71** | 14.918.004,94 |
| **D. Rechnungsabgrenzungsposten** | | **8.482,66** | 12.516,37 |
| | | **116.723.340,27** | 113.200.285,91 |

* Vorjahreszahlen wurden angepasst

# Gewinn-und-Verlust-Rechnung VHH

| Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 | EUR | EUR | Vorjahr |
|---|---|---|---|
| **1. Umsatzerlöse** | | **107.207.031,70** | 108.382.978,47 |
| **2. Sonstige betriebliche Erträge** | | **9.611.074,23** | 10.004.654,00 |
| **3. Materialaufwand** | | | |
| a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | **18.270.159,70** | | 22.752.672,25 |
| b. Aufwendungen für bezogene Leistungen | **18.039.483,65** | | 17.414.285,33 |
| | | **36.309.643,35** | 40.166.957,58 |
| **Rohergebnis** | | **80.508.462,58** | 78.220.674,89 |
| **4. Personalaufwand** | | | |
| a. Löhne und Gehälter | **51.589.152,23** | | 52.035.297,44 |
| b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | **12.714.675,58** | | 12.023.869,99 |
| davon für Altersversorgung: EUR 1.939.610,96 (Vorjahr: EUR 1.366.311,02) | | **64.303.827,81** | 64.059.167,43 |
| **5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen** | | **13.044.713,53** | 13.798.512,45 |
| **6. Sonstige betriebliche Aufwendungen** | | **9.287.287,55** | 9.529.399,62 |
| | | **–6.127.366,31** | –9.166.404,61 |
| **7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen** | | **584.561,49** | 719.023,91 |
| **8. Erträge aus Beteiligungen** | | **3.942,00** | 3.942,00 |
| davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 2.940,00 (Vorjahr: EUR 2.940,00) | | | |
| **9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** | | **3.640,10** | 41.838,08 |
| **10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge** | | **44.981,73** | 75.114,00 |
| davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 44.281,93 (Vorjahr: EUR 73.278,56) | | | |
| **11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen** | | **7.968.705,45** | 5.830.116,02 |
| davon an verbundene Unternehmen: EUR 12.294,82 (Vorjahr: EUR 9.660,44) | | | |
| davon Aufwendungen aus der Aufzinsung: EUR 7.935.010,05 (Vorjahr: EUR 5.809.677,60) | | | |
| **12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | | **–13.458.946,44** | –14.156.602,64 |
| **13. Außerordentliche Aufwendungen aus Art. 67 Abs. 7 EGHGB** | | **657.042,00** | 779.391,00 |
| **14. Sonstige Steuern** | | **86.305,62** | 106.834,58 |
| **15. Erträge aus Verlustübernahme** | | **14.202.294,06** | 15.042.828,22 |
| **16. Jahresüberschuss** | | **0,00** | 0,00 |

# Aufsichtsrat

| Mitglieder des Aufsichtsrats | | |
|---|---|---|
| Andreas Rieckhof | Staatsrat bei der FHH, Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation | Vorsitzender |
| Arne Dornquast | Bezirksamtsleiter im Bezirksamt Bergedorf | stellvertretender Vorsitzender |
| Angelika Heuer | Oberregierungsrätin in der FHH, Finanzbehörde Vermögens- und Beteiligungsmanagement | |
| Irene Murschel | Regierungsrätin in der FHH, Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation | (bis 30.09.2015) |
| Carola Adel | Baudirektorin in der FHH, Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation | (ab 30.09.2015) |
| Wilfried Krahl | Busfahrer bei der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH | |
| Willi Nibbe | Geschäftsführer bei der Stadtverkehr Lübeck GmbH | |
| Hans-Werner Quast | Selbstständiger Unternehmensberater | (bis 30.09.2015) |
| Claudius Mozer | Geschäftsführer der VHH Beteiligungs GmbH | (ab 01.10.2015) |
| Thomas Scheel | Busfahrer bei der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH | |
| Axel Schümann | Verwaltungsangestellter bei der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH | |

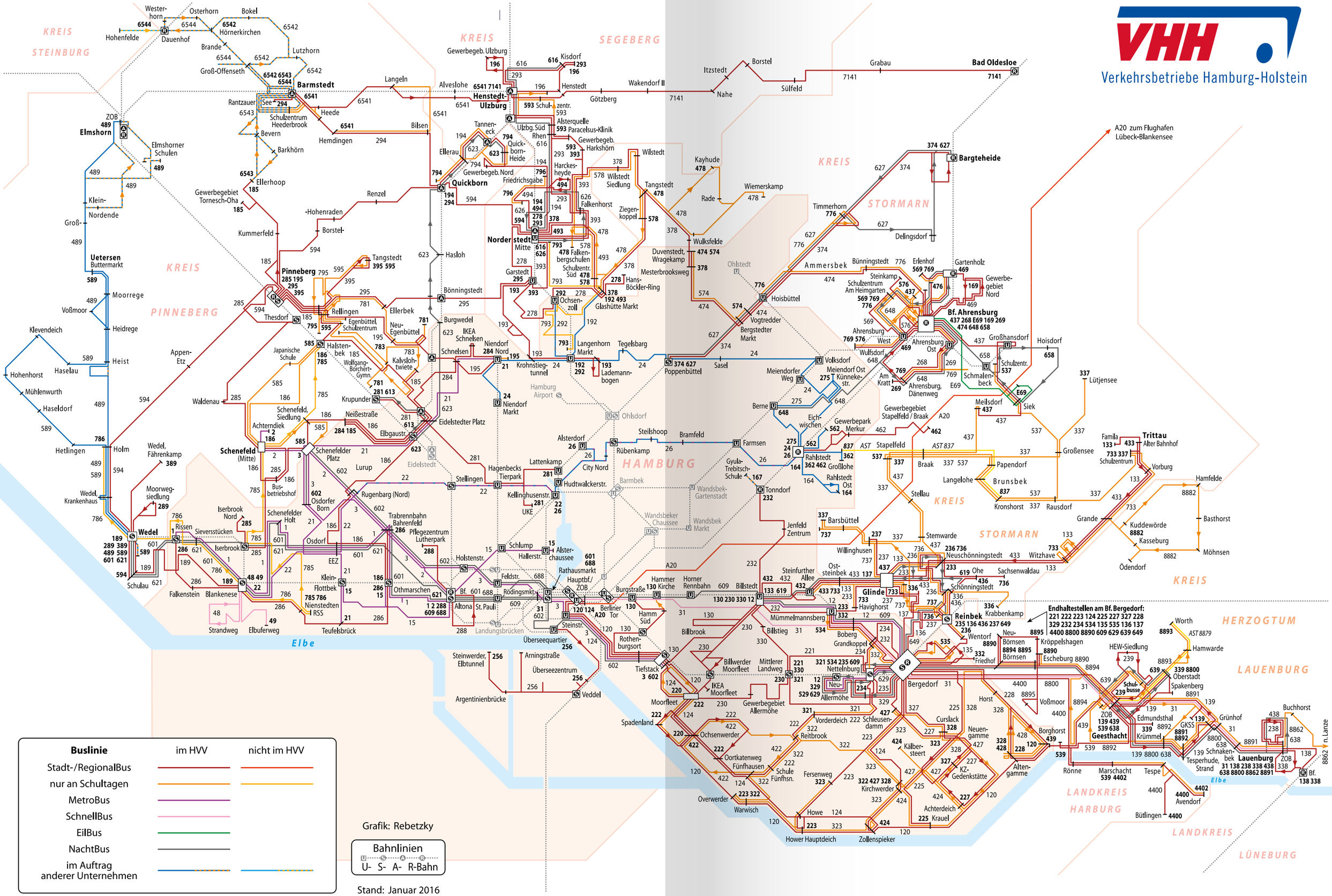
# Konzern-Personalbestände

| | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|
| Betrieb | 1.349,3 | 1.381,3 | 1.316,2 |
| Technik | 116,8 | 106,8 | 97,2 |
| Verwaltung | 104,2 | 103,7 | 107,5 |
| Ausbildung | 71,7 | 61,2 | 51,1 |
| **Gesamt** | **1.642** | **1.653** | **1.572** |

# Kostendeckungsgrad

| | Konzern |
|---|---|
| 2011 | 85,12 |
| 2012 | 93,70 |
| 2013 | 89,12 |
| 2014 | 88,80 |
| **2015** | **89,21** |

Alle Angaben in Prozent


VHH
Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein
KREIS STEINBURG
KREIS SEGEBERG
KREIS PINNEBERG
KREIS STORMARN
HAMBURG
HERZOGTUM LAUENBURG
LANDKREIS HARBURG
LANDKREIS LÜNEBURG
Elbe
A20 zum Flughafen Lübeck-Blankensee
Endhaltestellen am Bf. Bergedorf:
221 222 223 124 225 227 327 228
329 232 234 534 135 535 136 137
4400 8800 8890 609 629 639 649
Grafik: Rebetzky
Buslinie
im HVV
nicht im HVV
Stadt-/RegionalBus
nur an Schultagen
MetroBus
SchnellBus
EilBus
NachtBus
im Auftrag anderer Unternehmen
Grafik: Rebetzky
Bahnlinien
U- S- A- R-Bahn
Stand: Januar 2016

# Impressum

**Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH**
Curslacker Neuer Deich 37
21029 Hamburg

Tel. 040 725 94-0
Fax 040 725 94-166

info@vhhbus.de
www.vhhbus.de

**Konzeption und Gestaltung**
boy | Strategie und Kommunikation GmbH
www.its-a-boy.de

**Konzeption und Text**
Susanne Rieschick-Dziabas
Nancy Richert
Dr. Angelika Schoder

**Fotografie**
VHH
Cordula Kropke
Torben Simon

**Produktion**
Grafik+Druck, Kiel, www.gud-kiel.de
Circle*offset* Premium White (FSC-zertifiziert und EU-Eco-Label-ausgezeichnet)

„Da rollt was auf Hamburg zu – Ökoriese für VHH“ – mit diesen Worten berichtete bereits die Presse über die neuen E-Gelenkbusse, die ab Herbst 2016 in Hamburg „den Straßenverkehr revolutionieren“ (Zitat Mopo). Zwei VHH-Busfahrer durften den Bus bereits im Werk Probefahren – und kamen begeistert zurück. Die Belegschaft der VHH ist stolz darauf, diesen epochalen Schritt in das E-Mobilitätszeitalter hautnah begleiten zu dürfen.

www.vhhbus.de